

**ENGAGEMENT  
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



**Möglichkeiten  
entdecken**

**gerechte Globalisierung**



**Engagement  
ergreifen**

**GESCHÄFTSBERICHT 2012**

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

# ORGANIGRAMM

## ENGAGEMENT GLOBAL GGMBH



\*Von 1. bis 31. Januar 2013: Birgit Pickel

Stand: Februar 2013

### Legende:

● Standort Bonn    
 ● Standort Berlin    
 ● Außenstellen: Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz, Stuttgart

**Datenschutzbeauftragter:** Ferdinand Solzbacher (extern) | **IT-Sicherheitsbeauftragter:** Dr. Frank Jestczemski (extern)

**Sicherheitsbeauftragter:** Mickael Serre | **Systembeauftragter für den Arbeitsschutz:** Akil Azzam

**Gleichstellungsbeauftragte:** Heidi Thiemann, *Vertreterin:* Stephanie Hofrichter | **Betriebsrat:** *Vorsitz Gesamtbetriebsrat:* Barnim Raspe

Der Betriebsrat Bonn vertritt auch die Standorte Düsseldorf, Hamburg, Mainz und Stuttgart. *Vorsitz:* Bettina Oehmen, *Vertreterin:* Miriam Schwarz

Der Betriebsrat Berlin vertritt auch den Standort Leipzig. *Vorsitzende:* Kristin Czyborra, *Vertreter:* Thomas Kunisch

# INHALT

- 2 Grußwort des Ministers
- 4 Interview mit der Geschäftsführung
  
- 6 DAS ERSTE JAHR
- 7 Angebote und Leistungen
- 8 Das erste Jahr in Zahlen und Fakten
  
- 11 GRUNDLAGEN UNSERER ARBEIT
- 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 14 Gremien und Beiräte
- 16 Geschäftsverlauf 2012
- 17 Gewinn- und Verlustrechnung
- 18 Bilanz
  
- 20 Impressum



**DIRK NIEBEL**

Bundesminister für wirtschaftliche  
Zusammenarbeit und Entwicklung

# VON DER IDEE ZUM ENGAGEMENT

## GRUSSWORT DES MINISTERS

Bereits nach dem ersten Jahr von Engagement Global – Service für Entwicklungsinitiativen kann ich sagen: Die Gründung ist ein Erfolg. Aus den vielen erfolgreichen Einzelangeboten für entwicklungspolitisches Engagement in Deutschland, die seit 1. Januar 2012 unter diesem Dach gebündelt sind, ist eine noch erfolgreichere Organisation entstanden.

Eine wirkungsvolle Entwicklungspolitik lebt auch vom Einsatz, Know-how und der Kreativität einer unabhängigen Zivilgesellschaft. Deshalb fördert das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) konsequent zivilgesellschaftliches und kommunales Engagement. Mit Hilfe der Engagement Global machen wir es entwicklungspolitisch Interessierten sehr einfach, ihre Ideen und Kompetenz einzubringen: Mit nur einer Adresse, einer Telefonnummer und einer Website werden alle Fragen rund ums entwicklungspolitische Engagement beantwortet.

Der Service von Engagement Global umfasst Information und Beratung zu den vielfältigen Möglichkeiten, sich entwicklungspolitisch zu engagieren. Das Angebot reicht von Bildungsprogrammen für Schulen und andere Bildungseinrichtungen über finanzielle Förderung für Vereine und Organisationen bis hin zu Stipendien für Auslandsaufenthalte einschließlich Vor- und Nachbereitung und sowohl Beratung wie auch Unterstützung von kommunaler Entwicklungspolitik. Daneben werden Weiterbildungsseminare sowie Gelegenheiten zum Netzwerken angeboten.

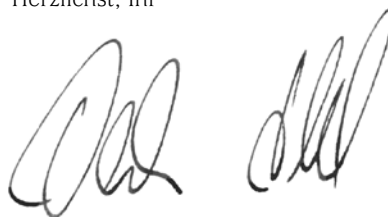
Engagement Global hat bereits im ersten Jahr mehr Menschen als zuvor erreicht. Die Angebote werden insbesondere von jungen Menschen stark

genutzt. Die Bildungsveranstaltungen und Informationsangebote bereiten gerade die junge Generation auf ihre Zukunft in einer globalisierten Welt vor. Sie leisten einen wichtigen Beitrag, Entwicklungszusammenarbeit in die Mitte der Gesellschaft zu tragen. Auch engagierte Berufserfahrene, Vereine, Nichtregierungsorganisationen, Unternehmen, Verbände oder Stiftungen haben das umfassende Angebot für ihre Aktivitäten in Anspruch genommen.

Mit der Gründung der Engagement Global verbindet das BMZ darüber hinaus das politische Ziel, die Zusammenarbeit mit den für lokales, bürgerschaftliches Engagement wichtigen Kommunen zu intensivieren. Daher hat das Ministerium die Fördermittel für kommunale Entwicklungspolitik mehr als verdoppelt und konnte bereits neue Kommunen für ein entwicklungspolitisches Engagement gewinnen. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, die Kommunen als eigenständige entwicklungspolitische Akteure in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Viel Arbeit und Engagement aller Beteiligten hat das erste Jahr der neuen Organisation ein erfolgreiches werden lassen. Ihnen gilt mein herzlicher Dank, verbunden mit dem Wunsch, das Engagement Global den eingeschlagenen und vielversprechenden Weg weiter gehen wird.

Herzlichst, Ihr



Dirk Niebel

## INTERVIEW MIT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

**Geschäftsführerin Gabriela Büsse-maker und Geschäftsführer Bernd Krupp werfen im Gespräch mit Ute Lange aus der Stabsstelle Kommunikation und Veranstaltungen einen Blick auf das erste Jahr von Engagement Global.**

*Wie fällt Ihr Resümee aus?*

**Gabriela Büsse-maker:** Ich bin der Überzeugung: Wir haben viel erreicht. Unsere Mitarbeitenden haben sich beherzt und engagiert in die neue Organisation eingebracht. Wir haben viel auf den Weg gebracht. Zum guten Start beigetragen haben auch unsere Partner im BMZ und in der Zivilgesellschaft. Sie haben uns in vielfältiger Weise beim Aufbau beraten und tatkräftig unterstützt.

**Bernd Krupp:** Wir haben viele Prozesse parallel aufgebaut und gesteuert. Dank des großen Engagements unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten unsere Programme in bewährter Form auch in den turbulenten Zeiten des

Aufbaus durchgeführt werden. Aber hinzu kam ja noch unser Unternehmensentwicklungsprozess, der für alle Beteiligten nochmal eine besondere Herausforderung darstellte.

*Was war das Ziel des Unternehmensentwicklungsprozesses?*

**Krupp:** Unser Ziel war, eine funktional ausgerichtete Aufbau- und Ablauforganisation zu entwickeln, so dass die Dienstleistungen von Engagement Global effizient und effektiv erbracht werden können.

**Büsse-maker:** In einem umfassenden Prozess unter Einbeziehung aller Mitarbeitenden sowie Interessengruppen der Engagement Global und in Abstimmung

mit dem BMZ haben wir unser Leitbild, die „Strategischen Grundlagen der Engagement Global gGmbH für den Zeitraum 2013 bis 2017“ und das Konzept zur zukünftigen Aufbau- und Ablauforganisation erarbeitet.

*Was hat sich in den Programmen getan?*

**Büsse-maker:** Als ehemalige Oberbürgermeisterin freut es mich natürlich besonders, dass wir unsere Arbeit in der kommunalen Entwicklungspolitik nicht nur fortsetzen sondern auch erweitern können. Die 12. Bundeskonferenz der Kommunen und Initiativen unter dem Motto „Mehr Engagement für kommunale Entwicklungspolitik“ im vergangenen Juni hat mit ihren rund



**GABRIELA BÜSSEMAKER  
UND BERND KRUPP**

Geschäftsführung  
Engagement Global gGmbH

140 Teilnehmenden spannende Ansätze aufgezeigt, wie sich Engagement auf lokaler Ebene fördern lässt. Dazu werden wir auch mit unserer Arbeit viel beitragen können.

**Krupp:** Der unserer Gründung zugrunde gelegte Gedanke, Synergien zwischen den Programmen herzustellen, hat in den letzten Monaten Formen angenommen. Anfangs stand der Austausch über die verschiedenen bei uns angesiedelten Angebote im Vordergrund, jetzt geht es zunehmend um die intelligente Verknüpfung, beispielsweise bei der Arbeit mit Rückkehrenden in unterschiedlichen Programmen. Es gibt überzeugende Konzepte, die wir hoffentlich bald in konkrete Angebote umsetzen können.

**Büssemaker:** Mit unseren entwicklungs-politischen Bildungsangeboten haben wir viele Tausend Menschen erreicht. Darauf können wir sehr gut aufbauen.

*Wo sehen Sie Potenziale und was steht 2013 an?*

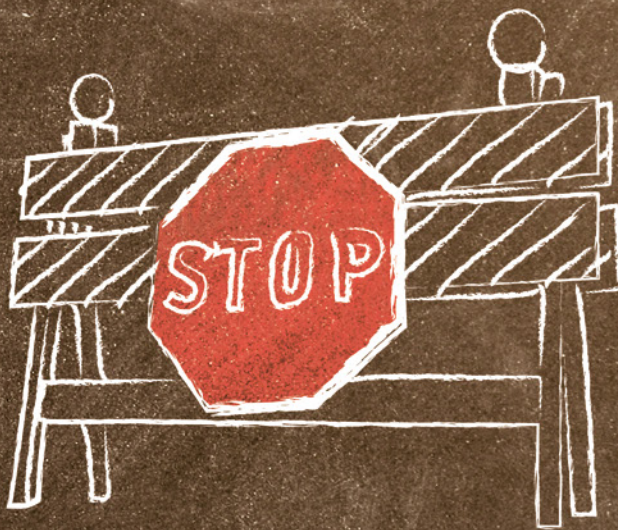
**Krupp:** Wir setzen unseren internen Entwicklungsprozess fort. Ich erwarte durch die Weiterentwicklung unserer internen Unterstützungsprozesse eine weitere Qualifizierung unserer Programme, was wiederum der von uns gewollten Ausweitung des zivilen und kommunalen Engagements zugute kommen wird.

**Büssemaker:** Potenziale bestehen meiner Ansicht überall dort, wo sich Menschen ohnehin schon engagieren, beispielsweise im Sport, in der Kirche oder in sozialen Projekten in der Firma. Bei ihnen Interesse für Entwicklungspolitik zu wecken, finde ich sinnvoll, denn eine Bereitschaft zum aktiven Tun kann vorausgesetzt werden.

Ich setze auf Engagement vor Ort. Mit unseren Mitarbeitenden in den Außenstellen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz und Stuttgart sind wir dicht dran an den Kommunen und Bundesländern, die sich entwicklungs-politisch engagieren und einbringen. Das können und werden wir aktiv unterstützen.

Austausch  
schaffen

Das erste Jahr



Barrieren & Vorurteile  
abbauen

REFLEXION



Partizipation



# ANGEBOTE UND LEISTUNGEN

## AUS EINER HAND FÜR VIELE ANSPRÜCHE

**Information, Beratung, Weiterbildung, Förderung, Netzwerke: das bietet Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen für unterschiedliche Zielgruppen seit Januar 2012.**

Engagement Global startete zum 1. Januar 2012 mit dem Anspruch, die vielfältigen Fördermöglichkeiten für Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit an einer Stelle zu bündeln. Das Spektrum der Aufgaben ist entsprechend breit: Engagement Global informiert und berät Einzelpersonen, Kommunen, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Stiftungen zu entwicklungspolitischen Vorhaben sowie zu Möglichkeiten, sich auch in Deutschland zu engagieren. Engagement Global fördert solche Vorhaben finanziell und qualifiziert Menschen, die in der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit aktiv sind.

Engagement Global will mehr Menschen dafür gewinnen, sich einzusetzen für ein global gerechtes Miteinander. Grundsätzlich sind viele Menschen zu ehrenamtlichem Engagement bereit, auch für entwicklungspolitische Belange. Oft jedoch wissen sie nicht, wie und wo sie dies wirkungsvoll tun können. Die Mitmachzentrale berät, wo Unterstützung und Gleichgesinnte zu finden sind. Dieser neu geschaffene Service beschränkt seine Beratung nicht auf die Angebote von Engagement Global, sondern verweist auch auf Angebote anderer Organisationen und Stiftungen.

Differenzierter können die Fachabteilungen dank ihrer Programmiererfahrungen beraten. Etwa wenn es um die Förderung von Projekten der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit geht: Die Kolleginnen des AGP – Aktionsgruppenprogramms oder des FEB – Förderprogramms Entwicklungspolitische Bildung wissen, welche Art von Projekten unter

welchen Bedingungen finanziell gefördert werden. Zu finanziellen Fördermöglichkeiten seitens des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) oder durch die Europäische Union (EU) berät auch bengo. Hier finden insbesondere private Träger, die Auslandsprojekte mit Partnern in Ländern des globalen Südens starten wollen, erfahrene Ansprechpersonen.

Bei der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit in Deutschland kann Engagement Global auf die Kompetenzen und interkulturellen Erfahrungen von ehemaligen Fachkräften der Entwicklungszusammenarbeit und von Ehemaligen der Freiwilligendienste zählen. Mit Angeboten wie Bildung trifft Entwicklung vermitteln sie in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen – auch in Unternehmen – globale Zusammenhänge in anschaulicher Weise. Programme wie Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Lernbereich Globale Entwicklung oder digitale Plattformen wie der Chat der Welten tragen dazu bei, entwicklungspolitische Themen stärker in Bildungseinrichtungen zu verankern.

Die aktive Auseinandersetzung mit globalen Zusammenhängen wird auch durch zwei von Engagement Global organisierte Wettbewerbe gefördert: Der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik prämiert alle zwei Jahre Arbeiten und Projekte von Schulklassen, Schülern und Schülerinnen zu Themen der globalen Entwicklung. Der Wettbewerb *Hauptstadt des Fairen Handels* bietet einen öffentlichen Raum für

60,8

Mio Euro leitete das BMZ an private Träger weiter, die bengo bei der Antragstellung, Projektdurchführung und -abrechnung beriet.

2012

285

Anträge von privaten Trägern hat bengo bearbeitet und an das BMZ weitergeleitet sowie weitere 189 Änderungsanträge bearbeitet mit dem Ergebnis: bewilligt vom BMZ.

DAS ERSTE JAHR

IN ZAHLEN UND FAKTEN

225

Projekte fanden Beratung und Unterstützung beim FEB-Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung. Davon waren 58 fortlaufende Projekte aus den beiden Vorjahren.

369

Projekte wurden gefördert über das AGP - Aktionsgruppenprogramm.

150

Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Tagung „Theorie und Praxis - Globales Lernen und Bildung für eine Nachhaltige Entwicklung“ in Lüneburg, am 27./28. September. Engagement Global war Mitveranstalter, FEB finanzierte.

110

Personen haben die Beratungsseminare und die beiden Seminare zur Selbst-Evaluation in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit genutzt, die von FEB und AGP durchgeführt wurden.

200

Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf der Konferenz „Engagiert und integriert: Afrikanische Diaspora und kommunale Entwicklungspolitik“ in Ludwigsburg, 19. und 20. April

327

Teilnehmer und Teilnehmerinnen beim ASA-Programm

14

Klimapartnerschaften zwischen 26 deutschen und lateinamerikanischen Kommunen aus 9 Ländern, damit startete die zweite Phase des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“

250

Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim Open House von Engagement Global in Berlin während der bundesweiten Woche des Engagements im September

5.706

Erstberatungen leistete die MMZ – Mitmachzentrale am Telefon und via E-Mail, ungezählte persönliche Beratungen bei Veranstaltungen. Gefragt waren insbesondere Auslandsaufenthalte und Möglichkeiten, Projekte im globalen Süden zu unterstützen: knapp die Hälfte, 43,5 Prozent, der Anfragen galt dem weltwärts-Programm, ein knappes Viertel, 21,3 Prozent der Anfragen, betraf bengo.

255

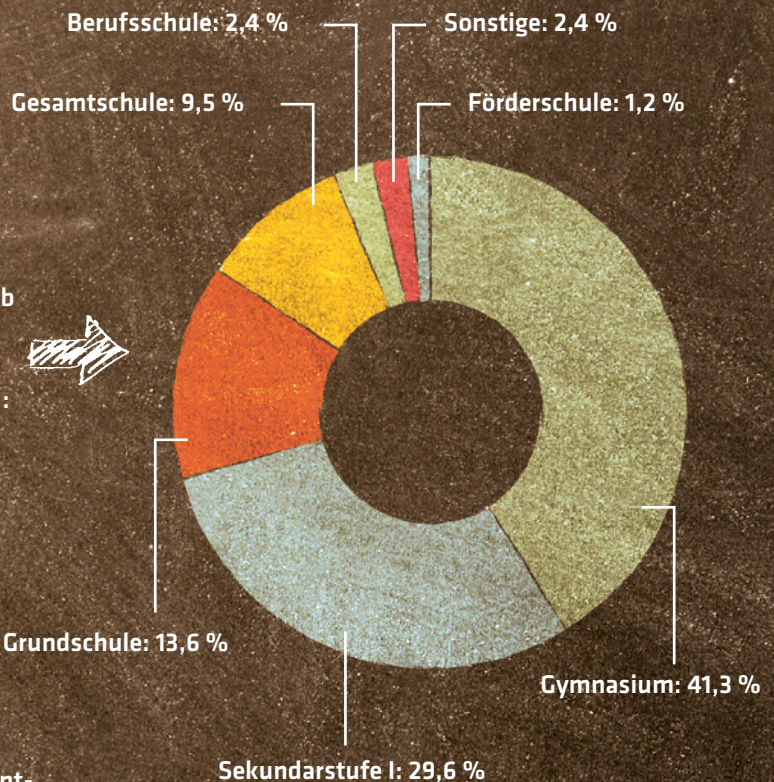
Friedensfachkräfte und 10 Berater auf Zeit engagierten sich im ZFD – Ziviler Friedensdienst in 96 Projekten in 37 Ländern auf allen Kontinenten.

3.317

weltwärts Freiwillige ausgereist, davon 66,5 Prozent Frauen.

32.000

Schülerinnen und Schüler aus 338 Schulen nahmen am Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik teil. Eingereicht wurden 512 Beiträge. Die Beiträge kamen aus :



76.369

Menschen informierten sich auf 3.402 Veranstaltungen von BtE – Bildung trifft Entwicklung bundesweit, allein in Berlin waren es mehr als 15.472 Menschen in 709 Veranstaltungen.

1.549

3

Projekte wurden vom deutschen UN-Nationalkomitee der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet: der Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik, der Chat der Welten und der Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung.

Beratungen, mit denen bengo Anträge privater Träger bei der Europäischen Union unterstützte.

Kommunen, die sich beispielhaft für fairen Handel engagieren, sei es durch entsprechende Regeln für die kommunale Beschaffung oder gemeinsame Aktionen mit der Wirtschaft oder zivilgesellschaftlichen Gruppen.

Eigenes Tun und Lernen im Austausch stehen im Mittelpunkt von ASA, das sich an Studierende und junge Berufstätige richtet, von ENSA, dem Entwicklungspolitischen Schulaustauschprogramm oder von ASApreneurs, einem Programm, das junge Akademiker und Berufstätige mit Unternehmen zusammenbringt.

Die enge Kooperation mit Kommunen und Ländern gewährleistet die SKEW – Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit ihren Netzwerken, Konferenzen und spezifischen Angeboten wie dem Programm „50 Klimapartnerschaften bis 2015“.

Sechs Außenstellen in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz und Stuttgart unterstützen die Arbeit der Fachabteilungen. Im Auftrag des Bundes ergänzen sie die Angebote zivilgesellschaftlicher Netzwerke, mit denen sie kooperieren. Für die Länder können sie als Dienstleister operieren, beispielsweise in Nordrhein-Westfalen beim Konkreten Friedensdienst oder bei den Partnerschaftsprojekten des Landes mit Südafrika, Ghana und Malawi.

Unter dem Dach von Engagement Global arbeiten die Koordinierungsstellen für SES – Senior Experten Service, Transportkostenzuschuss, weltwärts und ZFD – Ziviler Friedensdienst.

### Netzwerke und Kooperationen

Engagement Global pflegt zahlreiche Netzwerke, teils als Mitglied, teils als aktiver Partner im fachlichen Austausch. Die Organisation ist Mitglied beim Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) und beim Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER e. V.) sowie beim UN Global Compact, einem weltweiten Pakt zwischen Unternehmen und der UNO, um die Globalisierung sozialer und ökologischer zu gestalten. Aktiv ist Engagement Global auch bei thematisch-fachlichen Netzwerken wie beispielsweise dem Forum Fairer

Handel oder dem IOPD – International Observatory for Participatory Democracy, einem internationalen Netzwerk zu partizipativer Demokratie.

Selbstinitiierte Netzwerke sind beispielsweise das Netzwerk Deutscher Kommunen mit Partnerschaften in Nordafrika oder das mit der Bundeszentrale für politische Bildung unterhaltene Netzwerk Bürgerhaushalt.

Das bundesweite ASA-Netzwerk mit rund 7.000 ehemaligen ASA-Teilnehmenden berät das ASA-Programm. Das ASA-Programm seinerseits hat die Federführung bei der Koordination des europaweiten Netzwerkes GLEN – Global Education Network of Young Europeans.

### Zielgruppen erreichen

Mit eigenen Veranstaltungen und der aktiven Teilnahme bei Veranstaltungen Anderer pflegt Engagement Global den Austausch mit seinen Zielgruppen und sucht den Kontakt mit neuen. Auf der Bildungsmesse didacta in Köln informierten die Bildungsprogramme über ihre Angebote für Schulen: vom Chat der Welten bis zum Schulwettbewerb des Bundespräsidenten zur Entwicklungspolitik *Eine Welt für Alle – alle für Eine Welt*. Ein Forum, sich einer breiten Fachöffentlichkeit vorzustellen und sich mit Engagierten aus Zivilgesellschaft, Kirche, Politik und Wirtschaft auszutauschen, bot *Engagement fairbindet* am 25. Mai in Bonn. Neben der Vermittlung von Informationen bestimmte fachliche Präsenz den Auftritt während des dreitägigen Global Media Forums der Deutschen Welle im Juni: ENSA, das Entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm, führte mit einer tunesischen Förderschule einen Workshop zum Thema Inklusion durch. Auf dem Deutschen Stiftungstag in Erfurt gestaltete Engagement Global mit dem BMZ den Themenbereich „Sozialer Zusammenhalt, bürgerschaftliches Engagement und internationale Verantwortung“ und informierte in Vorträgen und Diskussionsrunden über ihre Programme.

Der Tag der Offenen Tür der Bundesregierung im August in Berlin sowie der Bonner UN-Tag im Oktober boten weitere Gelegenheiten, sich einer breiteren Öffentlichkeit vorzustellen.



**aufeinander  
zugehen**

**Handlungsoptionen  
aufzeigen**



Grundlagen  
unserer Arbeit



**Teamgeist**

# MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN

## PROFESSIONELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR ENTWICKLUNGSPOLITISCHES ENGAGEMENT

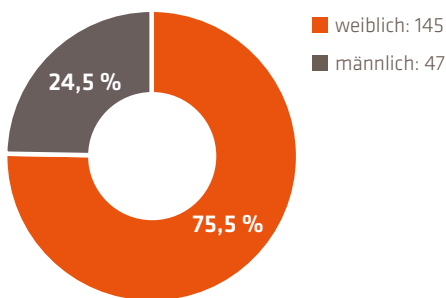
**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Engagement Global verfügen über institutionelles Wissen, vielfältige Kompetenzen und Erfahrungen – das macht die Stärke unserer Organisation aus.**

### Personalbestand

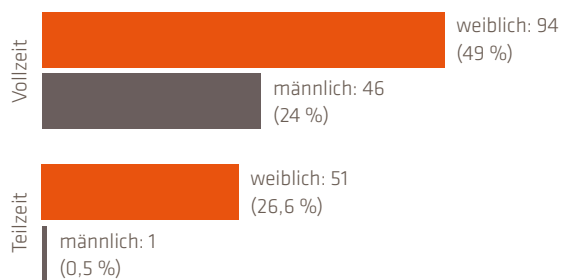
Zum 31. Dezember 2012 arbeiteten 192 Personen bei Engagement Global, drei Viertel davon Frauen. Auch auf der Führungsebene sind Frauen gut vertreten: Sie haben 10 der 17 Führungspositionen inne. Auf Führungsebene – Geschäftsführung bis Abteilungsleitung – arbeiten knapp 9 Prozent aller

Mitarbeitenden. Rund ein Viertel der Beschäftigten ist projektgebunden und damit befristet beschäftigt. Der Stellenplan der Engagement Global weist 145,0 Stellen aus. Zum 1. Januar 2012 waren davon 109,7 Stellen besetzt, zum 31. Dezember 2012 waren es 136,5 Stellen (Steigerung 24,4 Prozent).

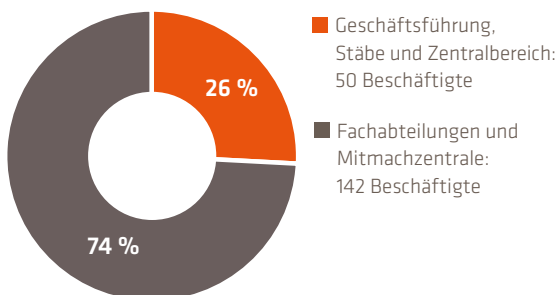
### Beschäftigte



### Beschäftigung



### Bereiche



Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

## Personalentwicklung

In ihrem Leitbild verpflichtet sich Engagement Global gGmbH zu nachhaltigem Handeln. Dies gilt auch für die Personalentwicklung, die wir nicht nur als fachliche Qualifizierung und Förderung der Mitarbeitenden verstehen. Wir wollen darüber hinaus Mitarbeitende motivieren und ihnen das Vertrauen vermitteln, in der Zukunft auch neue Aufgaben erfolgreich bewältigen zu können. Neben diesen individuellen Weiterbildungsangeboten nutzen wir die Möglichkeiten, bestehende Aufgaben anzureichern und so Tätigkeitsbereiche vielfältiger zu gestalten.

## Gesundheitsvorsorge

Information und aktive Prävention sind wesentliche Elemente der Gesundheitsvorsorge. Allen Mitarbeitenden stehen Angebote zum Gesundheitsschutz offen. Dazu zählen beispielsweise Workshops zu Work-Life-Balance und Stressprävention.

## Personalpolitik

Zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bleiben. Deshalb heißt nachhaltige Personalpolitik für uns auch, gute Voraussetzungen für die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu bieten, etwa durch flexible Arbeitszeiten und Arbeiten in Teilzeit. Die unterschiedlichen Teilzeitmodelle nutzten 2012 gut ein Viertel der Mitarbeitenden.

7 Mitarbeiterinnen und 1 Mitarbeiter nahmen 2012 Elternzeit. Die Eltern-Kind-Zimmer am Sitz Bonn und in Berlin wurden gut angenommen.

Mit dem 2013 anstehenden Zertifizierungsprozess *berufundfamilie* der Hertie-Stiftung dokumentieren wir, dass wir die bessere Vereinbarkeit von Arbeit und Familie als Arbeitgeber ernst nehmen.

## Altersvorsorge

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Engagement Global können eine betriebliche Altersvorsorge in Anspruch nehmen. Diese Direktversicherung wird von Arbeitgeber und Arbeitnehmer gemeinsam finanziert. Zusätzlich haben die Beschäftigten die Möglichkeit, im Wege der Entgeltumwandlung ihr Alterseinkommen zu erhöhen.

## Diversity

Bei Engagement Global arbeiten Menschen aus unterschiedlichen Kulturen. Wir möchten diese Vielfalt fördern und zukünftig für eine offene Unternehmenskultur nutzen. Was wir in Projekten fördern, wollen wir auch verantwortungsvoll im Arbeitsalltag leben.

## Führung

In mehreren Klausuren wurden 2012 gemeinsam mit allen Führungskräften die Unternehmensstrategie und die neue Organisationsstruktur entwickelt. Bei der Umsetzung sind der Dialog mit den Mitarbeitenden und die klare Kommunikation der Unternehmensziele entscheidende Faktoren. Bei dieser Aufgabe finden die Führungskräfte Unterstützung durch Qualifizierungsangebote und Teamentwicklungsmaßnahmen, um ein gemeinsames Führungsverständnis voranzubringen. Das gemeinsame Führungsverständnis soll in ein Führungsleitbild münden.

## GREMIEN UND BEIRÄTE

### ZIVILGESELLSCHAFTLICHE UND FACHLICHE BETEILIGUNG

**Beraten und begleiten bei der strategischen und programmatischen Ausrichtung der Organisation – das ist die Rolle der Gremien und Beiräte, die Engagement Global gGmbH zur Seite stehen.**

Engagement Global ist eine gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, eine gGmbH. Alleinige Gesellschafterin ist die Bundesrepublik Deutschland. Sie wird im Innenverhältnis vertreten durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Neben der Gesellschafterversammlung und der Geschäftsführung, den Organen, ist im Gesellschaftsvertrag das Kuratorium als Gremium festgeschrieben.

Daneben bestehen Programmgermien, in denen – je nach Ausrichtung des Programms – Zivilgesellschaft, Kommunen, Länder, Verbände oder Experten vertreten sind.

#### Das Kuratorium

Es berät die Gesellschafterin bei der Gestaltung und die Gesellschaft bei der Umsetzung der zum Aufgabenbereich der Gesellschaft gehörenden Programme.

Dem Kuratorium gehören an: 10 Personen aus der Zivilgesellschaft, je 4 Personen aus Kommunen und Ländern sowie 2 Personen aus der Wirtschaft. Mit dieser Zusammensetzung bietet das Kuratorium die Expertise, um die Organisation bei ihrer strategischen Unternehmensplanung zu beraten und die fachliche Profilierung zu begleiten.

#### *Vorsitz:*

**Heike Spielmans**, VENRO – Verband Entwicklungspolitischer Nicht-Regierungsorganisationen

#### *Vertretung:*

**Hans-Christoph Boppel**, Land Nordrhein-Westfalen  
**Sabine Drees**, Deutscher Städtetag

#### *Mitglieder:*

**Jürgen Deile**, Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst  
**Silke Goethe**, Freie Hansestadt Bremen, Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa  
**Dr. Christoph Grammer**, Staatsministerium Baden-Württemberg  
**Christian Grözinger**, Freunde der Erziehungskunst e.V.  
**Walter Hättig**, Stiftung Nord-Süd-Brücken  
**Dr. Susanne Lang**, Centrum für Corporate Citizenship Deutschland CCCD  
**Lucia Muriel**, Fachkreis Migration, Entwicklung und Partizipation  
**Dr. Susanne Nonnen**, Senior Experten Service (SES) NN, Deutscher Fußballverband  
**Agneta Psczolla**, Deutscher Städte- und Gemeindebund  
**Simon Ramirez-Voltaire**, agl – Arbeitsgemeinschaft der Eine-Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.  
**Dr. Rainer Seider**, Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Forschung, Berlin  
**Michael Steeb**, Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe AGEH e.V.  
**Dr. Carola Stein**, Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz  
**Ralf Tepel**, Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie  
**Friederike Thorstenson**, Deutscher Landkreistag  
**Christian Timm**, ASA-Netzwerk



## Beiräte und Ausschüsse

Des Weiteren unterstützen Beiräte und Ausschüsse einzelne Programme vor allem durch Beratung, Steuerung oder Lobbying im politischen Raum. Im Einzelnen sind dies:

### Programmkommission ASA

Gegründet 1981. Die Ehrenamtlichen-Vertretungen und Engagement Global gGmbH (Vorsitz) stellen die 8 Mitglieder, die über Grundsätze der Programmsteuerung entscheiden, Richtlinien für die Arbeit der Ausschüsse und Durchführungsbestimmungen aufstellen sowie den jährlichen Haushalt verabschieden.

### Programmbeirat ASA

Gegründet 1980. Die 41 Mitglieder aus Bundestag, Ministerien und Ländern, Universitäten und Verbänden beraten in allen Grundsatzfragen der Trägerschaft, Entwicklung und Ausgestaltung des ASA-Programms.

### Beirat bengo

Gegründet 1988. Die 5 Mitglieder unterstützen bei der Führung des Programms und bei der Vernetzung mit den privaten Trägern.

### Konsortium Bildung trifft Entwicklung (BtE)

Gegründet 2003. Die 5 Mitglieder – 4 Nichtregierungsorganisationen und Engagement Global gGmbH (Koordination) – haben die Aufgabe, BtE konzeptionell und strategisch voranzubringen, Bildung für nachhaltige Entwicklung in Institutionen der formalen Bildung zu verbreiten sowie die entwicklungspolitische Bildungsarbeit durch Rückkehrerinnen und Rückkehrer zu fördern.

### Beirat ENSA

Gegründet 2006. Die 12 Mitglieder kommen von Universitäten, Nichtregierungsorganisationen und Behörden, sie wählen unter anderem die zu fördernden Projektanträge aus. Sonstige Aufgaben: Empfehlungen zu Struktur des Programms, Zielen und Förderkriterien sowie Vernetzung unter den Akteuren des Programms.

### KMK-BMZ-Projektgruppe Globale Entwicklung

Gegründet 2004. Die 16 Mitglieder aus Kultusministerkonferenz, Landesministerien, Universitäten, NRO, einem Weiterbildungsinstitut für Lehrkräfte und einem Institut für schulische Qualitätsentwicklung sorgen für die Weiter-

entwicklung des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung und dessen Verankerung in der Lehrerfortbildung.

### Programmbeirat Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Gegründet 1999. Die 38 Mitglieder aus Bundesregierung, Ländern und Kommunen, Landes- und Bundesnetzwerken der Eine-Welt-Initiativen, Gewerkschaften, Wirtschaft, Kirchen, NRO und kommunalen Spitzenverbänden begleiten die SKEW konzeptionell und strategisch. Aus dem Programmbeirat heraus wurde 2001 die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) gegründet.

### Programmkommission Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW)

Gegründet 2001. Die 4 Mitglieder plus 4 Vertretungen repräsentieren den kommunalen Spitzenverband, finanzierendes Bundesland, die NRO und das BMZ und werden aus dem Beirat SKEW entsandt. Gemeinsam mit der Leitung der SKEW obliegt ihnen die Steuerung der Durchführung der SKEW-Projekte.

### Steering Committee GLEN

Gegründet 2003. Der Lenkungsausschuss besteht aus 5 Mitgliedern von europäischen Organisationen zur operationellen und strategischen Koordination des GLEN-Netzwerks im Auftrag aller GLEN-Partnerorganisationen.

### ZFD-Konsortium

Gegründet 2001 als nicht juristischer Zusammenschluss von Organisationen des Zivilen Friedensdienstes (ZFD). Den 9 Mitgliedern, darunter 6 Entsendeorganisationen, obliegt die Abstimmung und Steuerung unter den Trägern des Programms Ziviler Friedensdienst.

# GESCHÄFTSVERLAUF 2012

## ÜBERBLICK

### Geschäftsverlauf

Seit 1. Januar 2012 vereint Engagement Global gGmbH – Service für Entwicklungsinitiativen unter ihrem Dach Einrichtungen und Programme, die sich in der entwicklungspolitischen Arbeit aktiv für ein gerechtes globales Miteinander einsetzen. Die betreffenden Einrichtungen und Programme waren zuvor zwei unterschiedlichen Trägerorganisationen zugeordnet: der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) und dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV).

Im ersten vollen Geschäftsjahr nach der Gründung im November 2011 erzielte Engagement Global Betriebserträge in Höhe von 85,3 Mio. Euro. Die Umsatzerlöse des Bundes beliefen sich auf 81,4 Mio. Euro, die Umsatzerlöse mit den Ländern betragen 1,2 Mio. Euro und mit sonstigen Auftraggebern wurden 0,8 Mio. Euro erwirtschaftet.

Der Materialaufwand in Höhe von 69,3 Mio. Euro spiegelt die für die Durchführung der Projekte notwendigen Kosten wieder; Schwerpunkt sind die Weiterleitungen von Zuwendungen an Trägerorganisationen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 6,9 Mio. Euro und der Personalaufwand belief sich auf 9,0 Mio. Euro.

### Auftragslage

Engagement Global erhielt im Laufe des Geschäftsjahres 2012 für Projekte mit Laufzeiten bis zu vier Jahren Mittelbewilligungen und Aufträge in Höhe von 169,7 Mio. Euro. Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 167,7 Mio. Euro: 15,0 Mio. Euro Institutionelle Förderung und 152,7 Mio. Euro Projektförderung. Die Projektförderung der Länder betrug 1,4 Mio. Euro, die Projektförderung sonstiger Geldgeber 0,6 Mio. Euro.

Des Weiteren beriet bengo die privaten Träger bei der Antragstellung, Durchführung und Abrechnung von Projekten. Die Weiterleitung der entsprechenden Mittel in Höhe von 60,8 Mio. Euro erfolgte durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Der Auftragsbestand zum 31. Dezember 2012 lag bei 85,64 Mio. Euro. Davon entfielen auf den Bund (BMZ) 85,30 Mio. Euro,

# GEWINN UND VERLUSTRECHNUNG

## 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2012

### Gewinn und Verlustrechnung

		31.12.12		31.12.11
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	83.389.476,467		0,00	
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>1.903.356,49</u>	<b>85.292.832,95</b>	<u>3.000,00</u>	<b>3.000,00</b>
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		<u>-69.257.464,98</u>		<u>0,00</u>
		<b>16.035.367,97</b>		<b>3.000,00</b>
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-7.398.577,41		0,00	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-1.558.341,10</u>	<b>-8.956.918,51</b>	<u>0,00</u>	<b>0,00</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-156.152,53		0,00	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>-6.922.690,65</u>	<u>-7.078.843,18</u>	<u>-3.533,35</u>	<u>-3.533,35</u>
		<b>-393,72</b>		<b>-533,35</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>1.032,72</u>	<u>1.032,72</u>	<u>6,74</u>	<u>6,74</u>
<b>8. Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
		<b>639,00</b>		<b>-526,61</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-639,00	-639,00	0,00	0,00
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
(Vorjahr: Jahresfehlbetrag)		<b>0,00</b>		<b>-526,61</b>

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

# BILANZ

## ZUM 31. DEZEMBER 2012

Aktiva		
	31.12.12	31.12.11
A. Anlagevermögen	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Entgeltlich erworbene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	253.530,00	0,00
	<b>253.530,00</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	745.085,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	50.189,34	0,00
	<b>795.274,34</b>	<b>0,00</b>
	<b>1.048.804,34</b>	<b>0,00</b>
B. Umlaufvermögen	Euro	Euro
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	209.762,20	0,00
2. Ausgleichsforderung gegen Gesellschafter Bund	1.205.107,00	3.000,00
3. Geleistete Anzahlungen	71.289,47	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.823,59	1,78
	<b>1.498.982,26</b>	<b>3.001,78</b>
<b>II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		
	3.102.295,70	24.471,61
	<b>3.102.295,70</b>	<b>24.471,61</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Euro
	<b>216.001,93</b>	<b>0,00</b>
	<b>4.817.279,89</b>	<b>27.473,39</b>
	<b>5.866.084,23</b>	<b>27.473,39</b>

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

Passiva		
	31.12.12	31.12.11
A. Eigenkapital	Euro	Euro
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)	0,00	-526,61
	<b>25.000,00</b>	<b>24.473,39</b>
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	Euro	Euro
	<b>1.048.804,34</b>	<b>0,00</b>
C. Rückstellungen	Euro	Euro
Sonstige Rückstellungen	1.205.107,00	3.000,00
	<b>1.205.107,00</b>	<b>3.000,00</b>
D. Verbindlichkeiten	Euro	Euro
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	280.086,27	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (davon gegenüber Gesellschafter Bund 120.787,00 Euro; Vj. 0,00 Euro)	2.097.489,08	0,00
3. Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltenen Fördermitteln (davon gegenüber Gesellschafter Bund 881.589 Euro; Vj. 0,00 Euro)	881.588,68	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 60.304,00 Euro; Vj. 0,00 Euro)	112.006,93	0,00
	<b>3.371.170,96</b>	<b>0,00</b>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	Euro	Euro
	<b>216.001,93</b>	<b>0,00</b>
	<b>5.866.084,23</b>	<b>27.473,39</b>

Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

## IMPRESSUM

### HINWEISE

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit sind in der vorliegenden Publikation die zur Gleichstellung von Mann und Frau gebräuchlichen Schreibweisen nicht durchgängig verwendet worden.

Bei allen männlichen Bezeichnungen sind selbstverständlich die Frauen gleichermaßen angesprochen und vice versa.

### HERAUSGEBER

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH  
Service für Entwicklungsinitiativen  
Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn  
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0

Gebührenfreie Infonummer:  
0800 - 188 7 188

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)  
[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)  
[www.facebook.com/engagement.global](http://www.facebook.com/engagement.global)

### REDAKTION

Ute Lange  
Adelheid Schultze

### INTERVIEW

Ute Lange

### BILDNACHWEISE

*Seite 2*

Photothek.net

*Seite 5*

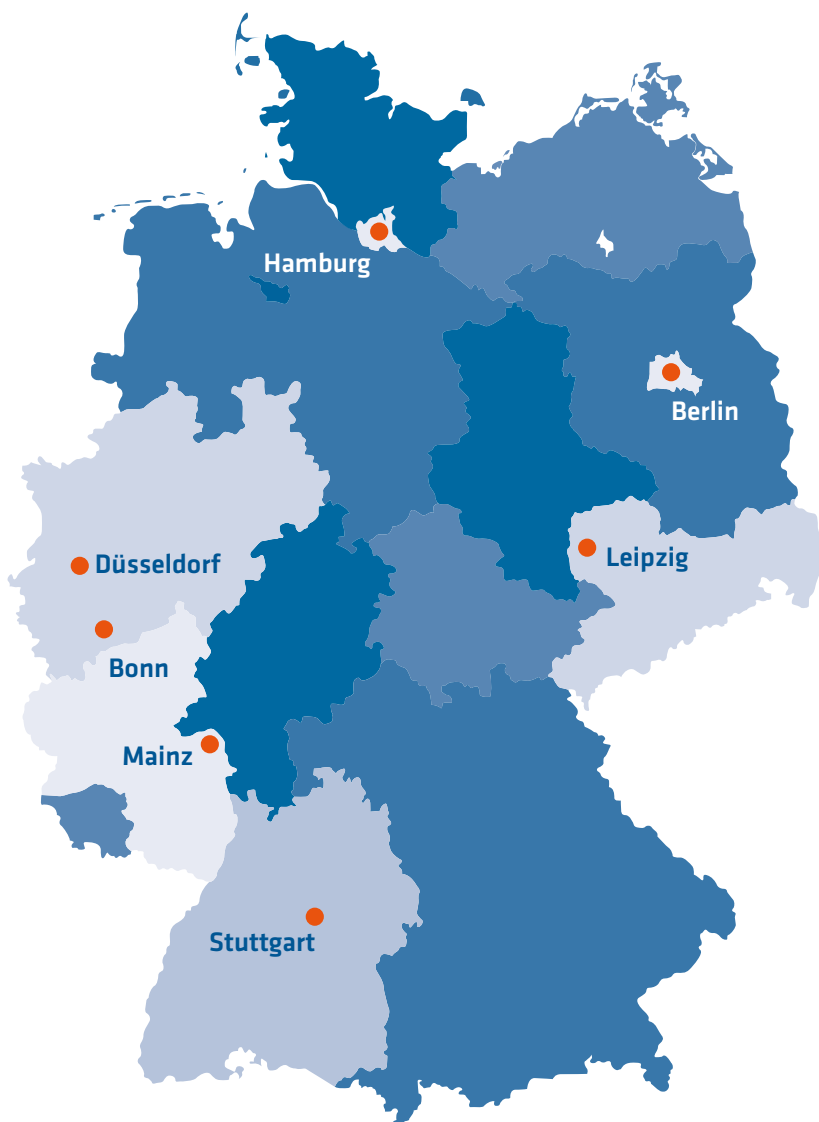
Martin Langhorst

*Illustrationen*

Frank Schmidt

### GESTALTUNG

DMKZWO GmbH & Co. KG, Köln  
[www.dmkzwo.de](http://www.dmkzwo.de)



ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**Zentrale**

Tulpenfeld 7  
53113 Bonn

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**ASA-Programm, ENSA-Programm  
Außenstelle Berlin und Brandenburg**

Lützowufer 6-9  
10785 Berlin

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**Programm „BtE – Bildung trifft Entwicklung/  
Schulprogramm Berlin“**

Trautenaustraße 5  
10717 Berlin

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**Außenstelle Nordrhein-Westfalen**

Schadowstr.74  
40212 Düsseldorf

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**Außenstelle Bremen, Hamburg, Mecklenburg-  
Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein**

Osterstraße 58  
20259 Hamburg

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**Außenstelle Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen**

Markt 10  
04109 Leipzig

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**Außenstelle Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland**

Schillerplatz 3-5  
55116 Mainz

ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH

**Außenstelle Baden-Württemberg  
und Bayern**

Friedrichstraße 15  
70174 Stuttgart

An den Standorten Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Leipzig, Mainz und Stuttgart unterhält Engagement Global Außenstellen. Dort finden Länder, Kommunen und Zivilgesellschaft Ansprechpersonen für Projekte der entwicklungsbezogenen Bildung und der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit. Am Standort Berlin arbeiten die Programme BtE – Bildung trifft Entwicklung, ASA und ENSA.

## Sie wollen sich global engagieren?



Wir beraten Sie  
gebührenfrei unter

**0800 188 7 188**



[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)



[www.facebook.com/engagement.global](https://www.facebook.com/engagement.global)



[www.twitter.com/EngGlobal](https://www.twitter.com/EngGlobal)

### ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH Service für Entwicklungsinitiativen

Tulpenfeld 7 · 53113 Bonn  
Postfach 12 05 25 · 53047 Bonn

Telefon +49 228 20 717-0  
Telefax +49 228 20 717 150

[info@engagement-global.de](mailto:info@engagement-global.de)  
[www.engagement-global.de](http://www.engagement-global.de)



Im Auftrag von

**BMZ**



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung